



Vorstand v. l. n. r.: Martin Kunz, Angela Limacher, Miriam Rittmann, Susanna Eberhard, Liridona Dizdari, Martin Gübeli, Annette Reuter, Cecile Hüsken

Jahresbericht **2023**

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
Sektion Zentralschweiz

Mit starker Stimme für die Pflege



Liebe Leserinnen, liebe Leser, werte Mitglieder

Das herausfordernde Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der Pflegeinitiative 1. Etappe zur Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege. Alle Zentralschweizer Kantone haben sich auf den Weg gemacht und die kantonalen Vorlagen in die Vernehmlassung geschickt. Der SBK Zentralschweiz hat die Gelegenheit genutzt und in den verschiedenen Arbeitsgruppen mitgewirkt.

Das wichtige Thema der Arbeitsbedingungen haben wir regelmässig in den verschiedenen Gesprächen mit den Sozialpartnern, wie Arbeitgebervertreter:innen sowie den Partnerverbänden und Personalkommissionen eingebracht. Dabei hat sich gezeigt, dass auf der Basis von Gesamtarbeitsverträgen (GAV) eine gemeinsame Lösungsfindung möglich ist. Obwohl die im Berichtsjahr teilweise angespannte finanzielle Situation auf Seiten der Betriebe nicht viel Spielraum bei den Lohnverhandlungen zulies, konnten wir Erfolge verbuchen.

Die ungenügende Finanzierung der Pflege zeigt, wie wichtig auch die 2. Etappe bei der Umsetzung der Pflegeinitiative sein wird. Dort setzt sich der SBK Schweiz auch für eine kostendeckende Abgeltung der Pflege ein.

Der anhaltende Engpass beim Pflegepersonal hat den Druck auf die Institutionen erhöht und es wurden einige Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch die Betriebe selbst ergriffen.

Wir begrüssen diese aktive Rolle von Seiten der Arbeitgebenden. Der SBK Zentralschweiz ist sich seiner Rolle als Berufsverband bei der Einflussnahme auf die Rahmenbedingungen bewusst und wird sich auch im neuen Jahr auf politischer Ebene dafür einsetzen. Darum war es uns auch ein Anliegen, Pflegende, die sich im vergangenen Herbst den nationalen Parlamentswahlen stellen, zu unterstützen. Wir wünschen den gewählten Mitgliedern viel Erfolg und zählen auf ihre Überzeugungskraft. Die dringend nötigen Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen sind ein wichtiger Aspekt, um den Beruf auch zukünftig attraktiv zu machen.

Die Zukunft wird zeigen, wie wir die Herausforderung den Beruf wieder attraktiver zu machen, gemeinsam meistern werden. Wir haben im Rahmen der Pflegeinitiative das Kind beim Namen genannt und den Finger auf die Wunde gehalten. Die Brennpunkte kennen wir – jetzt gehen wir sie an und setzen uns auch bei der Politik für Lösungen ein. Was die Abstimmung über die Pflegeinitiative auch gezeigt hat, ist die Anerkennung bei der Bevölkerung für die Pflege. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass die positiven Seiten, das Sinnstiftende und die unterschiedlichsten spannenden Berufskarrieren in der Pflege wieder in den Fokus rücken. Der SBK Zentralschweiz wird sich der Image-Pflege annehmen. Denn wir brauchen für die Zukunft motivierte junge Menschen, die uns Pflegende aktiv in unserer täglichen Arbeit für pflegebedürftige Menschen unterstützen und uns wieder mehr Zeit für das Wesentliche ermöglichen. Im ureigensten Interesse liegt uns die Nachwuchsförderung am Herzen und wir möchten den verheerenden Teufelskreis von Berufsaustritten und steigendem Druck auf das verbleibende Pflegepersonal durchbrechen.

Damit sich der SBK Zentralschweiz weiterhin für eine starke Pflege einsetzen kann, sind wir auf die Hilfe der Mitglieder angewiesen.

Das Jahresende ist für mich auch immer die Gelegenheit, mich bei den

vielen treuen Mitgliedern für ihr grosses Engagement im Ehrenamt im Vorstand und in verschiedenen Interessensgruppen zu bedanken und dass ihr euch als Botschafter:innen in eurer wertvollen Freizeit für unseren Berufsstand einsetzt und mit eurer Mitgliedschaft die nötigen Mittel dazu zur Verfügung stellt.

Miriam Rittmann, Präsidentin, SBK Zentralschweiz

Im Einsatz für die Mitglieder

Mit der personellen Neubesetzung an der Geschäftsstelle ist es uns gelungen, die Ressourcen für die direkte Mitgliederunterstützung auszubauen. Nach dem Claudia Husmann nach langjährigem grossem Engagement für den SBK Zentralschweiz im Sommer eine neue Herausforderung angenommen hat, konnten wir mit Christian Fassbender die Geschäftsleitung neu besetzen. Mit frischem Blick und grossem Einsatz hat er sich in die vielen Themen eingearbeitet. Dabei stand die Erreichbarkeit und der Kontakt zu unseren Mitgliedern im Vordergrund. Mit Flavia Planzer haben wir eine Verantwortliche für die Gesamtarbeitsverträge und Verhandlungsgemeinschaften gefunden. Mit ihrer Expertise verhandeln wir für das Pflegepersonal und setzen uns direkt für gute Anstellungsbedingungen ein.

In Sekretariat, Buchhaltung und der Mitgliederbetreuung unterstützt uns mit Angelika Frick eine sehr erfahrene Fachkraft in diesen wichtigen Bereichen.

Die Lohn- und Rechtsberatung wird seit Mai 2023 von Erik Grossenbacher betreut. Seine langjährige Erfahrung, Empathie und Expertise hilft den Betroffenen Ihre Anliegen besser zu vertreten und im Falle eines Rechtsstreits anwaltliche Unterstützung nahtlos aus einer Hand aufzugleisen.

Für die Laufbahnberatung konnten wir Ende 2023 Fabienne Bachmann gewinnen. Sie bringt nicht nur ein breites praxisorientiertes Wissen, sondern auch langjährige Erfahrung aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens mit.

Wir freuen uns, dass wir mit diesen Lösungen unsere Reaktionszeit und die Mitgliederzufriedenheit in vielen Bereichen bereits deutlich verbessern konnten. Dies ist uns Ansporn für die Zukunft.

Gesamtarbeitsverträge und Verhandlungen 2023

Unermüdlich führt der SBK Zentralschweiz Gespräche mit den Arbeitgebern, um die Arbeitsbedingungen stetig zu optimieren: Im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages des Zuger Kantonsspitals, der LUKS Spitalbetriebe AG/Luzerner Höhenklinik Montana AG/Luzerner Psychiatrie AG sowie des Gesamtarbeitsvertrages Viva Luzern AG hat der SBK Zentralschweiz zusammen mit anderen Arbeitnehmervertreter:innen und Arbeitgebervertreter:innen erfolgreich Lohnverhandlungen für 2024 durchgeführt. Die inhaltlichen Ausarbeitungen des GAV für das Kantonsspital Uri laufen auf Hochtouren. Dort streben wir eine zeitnahe Einführung an.

Zudem unterstützt der SBK Zentralschweiz die Personalkommission (PEKO) im Zuger Kantonsspital sowie in der Viva Luzern AG und steht in engem Kontakt mit den PEKO's LUKS/lups sowie der ANV des Kantonsspitals Uri. Im Zuger Kantonsspital stehen wir einmal pro Monat in GAV-Sprechstunden den Mitarbeiter:innen für Fragen, Inputs und Beratungen zur Verfügung.

Fazit: Nur gemeinsam und in kontinuierlichem Dialog können wir die aktuellen Herausforderungen erfolgreich anpacken!

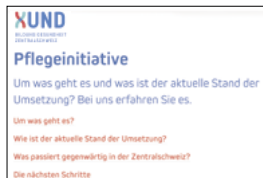
Umsetzung Pflegeinitiative 1. Etappe Zentralschweiz

Für die Umsetzung der Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege haben sich die Zentralschwei-

zer Kantone LU, ZG, URI, SZ, NW und OW zusammengeschlossen. Die Zentralschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz (ZGDK) hat der Oda Gesundheit Zentralschweiz XUND den Auftrag erteilt, Lösungsvorschläge und Modelle zur Umsetzung zu koordinieren. Es entstand das Zentralschweizer Modell, an welchem sich die Kantone bei der Ausarbeitung ihrer kantonalen Verordnungen zur Ausbildungsinitiative auf den Tertiärstufen höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) orientieren. Die Ausbildungsinitiative besteht aus mehreren Elementen und verpflichtet die Kantone einerseits Beiträge an die Gesundheitseinrichtungen, wie Spitäler, Pflegeheime und Spitex-Organisationen, welche praktische Ausbildungsplätze für Pflegefachkräfte anbieten sowie Beiträge an Personen, die die Ausbildung HF oder FH absolvieren und andererseits auch Beiträge an die höheren Fachschulen, damit diese die Anzahl Ausbildungsabschlüsse erhöhen können zu entrichten.

Der Bund beteiligt sich an den Aufwänden der Kantone für diese Massnahmen zu Hälfte. Damit verknüpft ist die Einführung einer Ausbildungsverpflichtung für die Betriebe. Mit den neuen Verordnungen auf Kantonsebene werden die Rahmenbedingungen für die Entrichtung dieser Beiträge geregelt, welche Mitte 2024 in Kraft treten sollen.

Der SBK Zentralschweiz wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen und den Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen. Wir sind der Auffassung, dass mit dem Zentralschweizer Modell und der Abstufung der Beiträge an die Studierenden das Ziel erreicht wurde, dass möglichst viele Personen von den Beiträgen profitieren können und damit wichtige Anreize gesetzt werden.



Detaillierte Informationen können via folgendem Link nachgelesen werden: <https://xund.ch/newsroom/aktuelles/news-detail/pflegeinitiative-zentralschweizer-kantone-an-der-umsetzung/>.

Aus der Geschäftsstelle

Das Jahr 2023 war aus Sicht der Geschäftsstelle mit vielfältigen Herausforderungen versehen: Die gesamte Belegschaft musste innert kürzester Frist ersetzt und die Abgänge ohne wirkliche Einarbeitungszeit kompensiert werden. Anfragen zu Lohn- und Rechtsfragen stiegen sowohl zahlenmässig als auch in ihrer Komplexität deutlich an. Da auch die Komplexität der Verbindung zu den GAV-Solidaritätsfonds anstieg, wurde insgesamt eine Reorganisation notwendig.

Des Weiteren wurden die konkreten Geldflüsse zwischen SBK und den Solidaritätsfonds von LUKS/Lups, VIVA, ZGKS und Uri seit 2019 das erste Mal in die externe Revision durch die Truvag Revisions AG mit einbezogen. Dank der grossartigen Leistung und Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden und der Präsidentin haben wir die Revision mit Bravour bestanden.

Für unsere lokale Webseite mussten wir Ende 2023 eine neue Lösung finden. Ab Frühjahr 2024 wird diese keinen technischen Support mehr erhalten. Wir haben in Kooperation mit SBK ASI eine gute und kosteneffiziente Lösung gefunden, die nun Schritt für Schritt umgesetzt wird. Die neue Webseite wird im Frühjahr online gehen.

Der Kanton Luzern hat seit 2023 eine kantonale Pflegeverantwortliche

Die Sektion SBK Zentralschweiz hat die kantonale Pflegeverantwortliche des Kantons Luzern willkommen geheissen. Die Hauptaufgabe von Lorena Meier umfasst die Sicherstellung der pflegerischen Expertise in der kantonalen Verwaltung, indem sie die Departementsvorstehende und Regierungsrätin Michaela Tschuor sowie die Mitarbeitenden im Gesundheits- und Sozialdepartement zu pflegerischen Themen berät. Lorena Meier hat uns über verschiedene Projekte mit Bezug zur Pflege informiert, bei denen sie mitarbeitet. Darunter die Umsetzung der Pflegeinitiative, die Förderung von Advanced Practice Nursing oder der Aufbau der Pflegestudiengänge an der Hochschule Luzern. Wir haben mit ihr ein top qualifiziertes Mitglied des SBK in einer wichtigen Position. Mit ihrer mehrjährigen Erfahrung als Pflegefachfrau FH, als dipl. Expertin Notfallpflege NDS HF sowie ihrem Master of Science in Nursing an der Universität Basel weiss sie von was sie spricht. Wir wünschen ihr ein gutes Gelingen und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Austausch.



v.l.n.r.: Martin Gübeli, Martin Kunz, Miriam Rittmann, Lorena Meier

Das Jahr 2023 in Zahlen

Mitglieder

1548 ordentliche Mitglieder und 45 assoziierte Mitglieder/FaGe, 94 Mitglieder sind in Ausbildung FaGe, HF oder BscN und damit Gratismitglieder.

Rechtsberatung

112 Mitglieder wurden ausführlich in Fragen zur Arbeitssituation beraten. Die häufigsten Anfragen waren im Zusammenhang mit Kündigungen, Lohn, Vertragsänderungen (z. B. Rückzahlungspflicht der Weiterbildungskosten), Zeitabrechnung (Minusstunden) und Konflikte am Arbeitsplatz.

Rechtsschutz

8 neu eröffnete Rechtsschutzverfahren, wurden in der Mehrheit durch unseren bewährten Fachanwalt Herr Simeon Beeler mit Erfolg begleitet.

(Vorjahreszahlen in Klammern)

IT SUPPORT PARTNERPLUS.CH
041 227 37 27

p+ partner plus
IT Services + Kommunikation + Netzwerke

MÖCHTEST DU DIE ZUKUNFT DER PFLEGE AKTIV UND POSITIV MITGESTALTEN?

Dann melde dich noch heute zur aktiven Mitarbeit, z.B in der PR-Kommission oder als Delegierte.

Ihre Ansprechpartner:innen vor Ort

Stand 2024 (in Klammern: Arbeitsort)

Vorstand

Miriam Rittmann, Präsidentin (Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit, Stadt Zug)

Liridona Dizdari, Vizepräsidentin (Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil)

Martin Gübeli (Luzerner Psychiatrie AG, Luzern)

Cécile Hüsken (Alters- und Pflegezentrum Sunneziel, Meggen)

Annette Reuter (Luzerner Kantonspital AG)

Martin Kunz (Luzerner Psychiatrie AG)

Angela Limacher (Schulthess Klinik, Zürich)

Susanne Eberhard (Landgut Unterlöhli, Luzern)

Kommissionen

PR-Kommission: Martin Gübeli (Vorsitz), Beatrice Tognina, Cecile Hüsken, Angela Limmacher, Rosmarie Stralberger

Kommission 60+: Landtwing Stella (Vorsitz), Marisa Lenherr, Käthi Müller

Fachgruppen der Sektion

Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:
Yvonne Ulrich (Vorsitz)

Freiberufliche Wochenbett: Christina Staffelbach (Vorsitz)

Freiberufliche Pflegekräfte in der Psychiatrie (ZAPP)

Geriatrische Pflege: Marianne Weiss (Vorsitz)

Pflegeexpertinnen und -experten: Paola Micheli (Vorsitz)

Delegierte

Nathalie Casillo (GIBS Zug), Anita Fumasoli (Luzerner Kantonspital AG), Madeleine Scheidegger, Luzern (XUND, Luzern), Noemi Schmidt (Spitex Stadt Luzern), Simon Weibel (Andreas Klinik, Cham), Regula Wyss Kurath (Klinik St. Anna, Luzern), Irène Erni-Fellmann (Viva Luzern AG, Luzern)

Laufbahnberatung

Fabienne Bachmann

Bewirtschaftung Social Media

Angela Limacher und Cécile Hüsken

Revision

TRUVAG Revisions AG (Luzern); Marisa Lenherr (Vertretung SBK-Mitglieder)

Geschäftsstelle

Christian Fassbender (Leitung Geschäftsstelle), Angelika Frick (Sekretariat, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung), Flavia Planzer (GAV Verhandlungen), Erik Grossenbacher (Lohn- und Rechtsberatung).

Jahresrechnung

	in CHF	Budget 2023	31.12.2023	Budget 2024
Mitgliederbeiträge		189 960.00	187 493.00	191 000.00
Ertrag aus Dokumentationsverkauf/Spenden		500.00	703.00	500.00
Ertrag aus Veranstaltungen/Kursen		25 500.00	23 259.90	0.00
Ertrag aus Inseraten		500.00	500.00	500.00
Mietertrag		10 068.00	11 119.00	11 868.00
Sonstige Erträge (Mandate, GAV-Verhandlungen)		40 500.00	67 116.29	99 000.00
Zinserträge		250.00	304.68	250.00
Auflösung Rückstellungen		0.00	0.00	0.00
Assoziierte Mitglieder		7 100.00	7 400.00	7 000.00
TOTAL ERTRAG		274 378.00	297 895.87	310 118.00
Personalaufwand		203 318.82	200 970.50	191 700.00
Mietaufwand/Unterhalt und Reparaturen		38 100.00	35 846.45	42 500.00
Versicherungen		500.00	479.85	530.00
Büro- und Verwaltungsaufwand (Eigendruck Flyer, Telefonie, IT-Lizenzen)		12 745.00	16 486.63	24 800.00
Vorstand/Delegierte/ Mitgliederversammlung		5 900.00	6 731.26	7 100.00
Kommissionen und Fachgruppen		5 000.00	13 562.50	20 210.00
Weiterbildungskommission/Kurswesen		15 500.00	8 097.90	1 900.00
Öffentlichkeitsarbeit/PR-Kommission		4 100.00	5 027.70	14 150.00
Sonstiger Aufwand und Abschreibungen		2 500.00	3 409.95	5 950.00
Assoziierte Mitglieder		4 000.00	2 795.40	4 000.00
Steuern		300.00	3 207.70	330.00
TOTAL AUFWAND		291 963.82	296 615.84	313 170.00
Jahresergebnis		-17 585.82	1 280.03	-3 052.00



Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK

SBK Zentralschweiz | Denkmalstrasse 1 | 6006 Luzern | 041 310 80 55

info@sbk-zentralschweiz.ch | www.sbk-zentralschweiz.ch